

**Zeitschrift:** Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schwyz  
**Band:** 4 (1885)

**Artikel:** Glasmaler und Glasgemälde im Lande Schwyz (1465-1680)

**Autor:** [s.n.]

**Vorwort**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-155266>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Da inzwischen Hr. Staatsarchivar Dr. Th. v. Liebenau von Luzern im Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde, Jahrgang 1878 No. 3, ein Verzeichniß der Glasmaler von Luzern veröffentlichte, und Hr. Dr. H. Meyer von Zürich seine kulturgeschichtliche Studie: „Die schweizerische Sitte der Fenster- und Wappenschenkung vom XV. bis XVII. Jahrhundert, nebst Verzeichniß der Züricher Glasmaler von 1540 an, und Nachweis noch vorhandener Arbeiten derselben,“ in einem stattlichen Band dem Druck übergab, (Verlag v. J. Huber in Frauenfeld 1884) — so mag auch diese Mittheilung einen kleinen Beitrag liefern zur Geschichte der Schweiz. Glasmalerkunst.

In den Fällen, wo die zwei erwähnten Publikationen neue Aufschlüsse geben, sind dieselben jedesmal erwähnt.

Die im Herbst 1877 gemachte Erwerbung einer gemalten Fenster Scheibe, welche früher im alten Rütli-Haus eingesetzt gewesen, und auf welcher der Schwyzer Hans Dettling sich als Glasmaler folgendermaßen zu erkennen giebt:

„Dem Niklaus trutmann wohlgacht  
Hat Hans Dettlig den Schilt gmacht,“

veranlaßte mich nachzuforschen, ob derselbe vielleicht auch von der Regierung von Schwyz Aufträge zur Anfertigung von Glasgemälden erhalten habe.

Die angestellten Nachforschungen ergaben in zweifacher Hinsicht überraschende Resultate:

I. Es ergab sich aus den durchgesehenen Landesrechnungen von 1554—1680, daß es zehn schwyzerische Glasmaler gegeben hat, die ihre Kunst in und außer dem Kanton ausübten.

II. Die Regierung von Schwyz hat innert dem genannten Zeitraume über 400 „Fenster und Wappen“ an Kirchen, Kapellen, Klöster, Rathhäuser, Pfundhäuser, Gesellschafts- und Schützenhäuser und an Privatleute in und außer dem Kanton vergabt oder den Kostenbetrag dafür ausgehändigt.

Das Ergebnis der Forschung ist in diesen Blättern niedergelegt.

### I. Schwyzerische Glasmaler.

Gegen Ende des XV. Jahrhunderts war in den eidgenössischen Landen die gar schöne Sitte entstanden, zu Neubauten öffentlichen und privaten Charakters „Fenster und Wappen“ zu schenken. Für die öffentlichen Gebäude: Kirchen, Klöster, Rathhäuser, Schützen- und Gesellschaftshäuser pflegten die Regierungen der Mitstände, für Privathäuser des Erbauers die Obrigkeit nebst dessen Freunden und Verwandten solche Schenkungen zu machen. Seit den glänzenden